

FAMILIEN GEHÖREN ZUSAMMEN

Wir appellieren an die Kirchenleitung und die Synode der EKHN, sich für einen beschleunigten Familiennachzug für Flüchtlinge einzusetzen und dabei in der laufenden politischen Diskussion eindeutig Stellung zu beziehen.

Das Zentrum Ökumene und die Diakonie Hessen, die sich bei einer einwöchigen Begegnungsreise über die Flüchtlingssituation in Griechenland informierten, berichten von wartenden, verzweifelten und mitunter depressiven Menschen, die nicht wissen, ob und wie es weitergeht. Ihre Verwandten, ihre Männer, Frauen oder Kinder befinden sich in Deutschland, sie selbst aber hängen in Griechenland fest.

Zurzeit leben in Griechenland rund 5.000 Geflüchtete, die das Recht auf Nachzug zu ihren Familien nach Deutschland haben. Tendenz: weiter steigend. Obwohl sie eine Zusage des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge zur Weiterreise nach Deutschland erhalten haben, sind bislang nur wenige ins Land gelassen worden. Trotz des Rechts auf Nachzug wird die Einreise politisch offenbar bewusst beschränkt.

Wer in Deutschland einen Schutzstatus erhalten hat, hat gemäß der Dublin-Verordnung das Recht auf Familiennachzug. Wir bitten die Kirchenleitung und die Synode der EKHN, gegenüber den politisch Verantwortlichen auf dieses Recht zu pochen.

Das Evangelische Dekanat Bergstraße wird in Zukunft das Thema Familie unter verschiedenen Aspekten in den Blick nehmen. Der Familiennachzug von Flüchtlingen gehört dazu. In unserem Dekanat engagieren sich viele Menschen in den Kirchengemeinden oder in Initiativen für Geflüchtete. Sie leisten konkrete Hilfe und Unterstützung. Auch aus ihren Erfahrungen wissen wir, dass Integration besser gelingen kann, wenn alle Familienmitglieder zusammen und in Sicherheit sind. Der grundgesetzlich verbrieft Schutz der Familie gilt nicht nur für Deutsche.

Zwingenberg, den 3. November 2017